

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratiseilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 139.

Sonntag, den 17. Juni 1906.

146. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die von dem Herrn Amtsvorsteher des Bezirks Spergau am 16. Januar d. Js. unter Nr. 5 für Otto Lowitzsch in Hoffen ausgefertigte Radfahrkarte ist verloren gegangen und wird hierdurch für ungültig erklärt.  
Merseburg, den 14. Juni 1906.

Der Amtliche Landrat.

Graf Hohenthal,  
Kreisdeputierter.

An Stelle des Kaufmanns Schirmer ist der Kaufmann Richard Wiegand als Stabsarzt-Stellvertreter für den 3. Bezirk gewählt und vom Präsidium des Königlich Landgericht in Halle a/S. auf eine am 1. Juli d. Js. beginnende dreijährige Amtsperiode befähigt worden.  
Merseburg, den 13. Juni 1906.

Der Magistrat.

### Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtratsmitglieder am 18. Juni 1906, abends 6 Uhr.

1. Bericht über die Vererbung der Pflasteranleihe von 120 000 Mark.
2. Pflasterung der Zeunaerstraße vom Sigrithor bis zum Eingang nach dem Parkbad.
3. Vertrag mit mehreren hiesigen Verger über die Ausübung der Leidenfängung und Aufstellung der Todesbeschildigung.
4. Abberufung einer Diatonistin aus dem Krankenhanse.

Merseburg, den 14. Juni 1906.

Der Stadtratsvorsitzende.

In Vertretung: G r e m p l e r.

### Schlimme Nachrichten aus Russland.

Seit Einberufung der Reichsduma sind die Zustände im zaristischen Rußland bessere geworden, vielmehr scheint der resultierende Verlauf der Parlamentsverhandlungen der im Wolke schimmernden Gärung wieder

neuen Bündnisse geseht zu haben. Nach Berichten aus englischer Quelle soll die Unzufriedenheit im ganzen Lande im Wachsen begriffen sein. In Petersburg laufen täglich Meldungen über Morde, Streiks und Zusammenstöße zwischen Militär und Bevölkerung ein. In Polen herrschen die schlimmsten Zustände. In Warschau wurden am Montag und Dienstag nicht weniger als 10 Personen ermordet. In den Landstrichen ziehen bewaffnete Karabänner umher. Die Kosaken, die zu ihrer Unterdrückung ausgesandt werden, haufen oft schimmer, als die Räuber. Der Handel liegt still und die Bevölkerung verläßt die Städte. Es heißt, das 40 000 Deutsche die Abfertigung nach Deutschland zurückzuführen. In den Wolgadistrikten herrscht Hungernot und der Kaukasus befindet sich in einem Zustande der Anarchie. Bei dem Dorfe Troitzki hatten kürzlich Kaufleute vom Stomme der Inquisiten einen der ibrigen tot aufgefunden, der von einem Unbekannten ermordet worden war. Sie toteten sich daraufhin zusammen und überfielen Kosaken, die in der Nähe arbeiteten. Auf beiden Seiten erschienen tags darauf Verstärkungen. Aus Wladislawsk kam ein Bataillon Infanterie mit Maschinengewehren und schoß auf die Kaufleute, als diese, statt das Feuer einzustellen, selbst auf die Truppen geschossen hatten. Getötet wurden 5 Kosaken und sieben Inquisiten; verwundet 3 Kosaken und 20 Inquisiten. Nachdem die Ruhe wieder hergestellt war, wurden die Truppen zurückgezogen. — In Kursk meuterte englischen Blättern zufolge, das Kosaken-Regiment. Die Mannschaften prügelten ihren Oberst und die Offiziere und die Kosaken, die den Befehl erhielten, die Meuterei anzuführen, verweigerten den Gehorsam. — In Poltawa meuterte das Regiment „Elek“. Es marschierte auf den Marzplatz und verhandelte dort mit Deputationen anderer Re-

gimenter, die ihm mitteilen ließen, daß sie sich der Meuterei anschließen würden. Der Generalgouverneur und der Kommandierende des Kiower Militärbezirks, Suchomlinow, ist nach Poltawa abgereist, obwohl durch die Bewilligung vieler von den Soldaten gestellter Forderungen die Ruhe dort bereits wieder hergestellt sein soll.

### Die Opfer des Madrider Attentats.

\* Madrid, 14. Juni. Durch das Bombenattentat sind, wie amtlich festgestellt wurde, 31 Menschen getötet worden, beziehungsweise ibrer Verletzungen erlegen. Neun Verwundete schweben noch in Lebensgefahr.

### Von Rosa Luxemburg.

\* Berlin, 15. Juni. Die „Post“ setzt ihre Enthüllungen über Frau Lübeck fort. Sie teilt hierbei mit, daß Rosa Luxemburg nur deshalb von anarchoistischen Arbeiter Lübeck geheiratet habe, um das preussische Bürgerrecht zu erlangen. Ein Zusammenleben zwoischen beiden habe niemals stattgefunden. Frau Lübeck habe vielmehr schon von Tage ihrer Verheiratung an mit ihrem jetzigen Sekretär Jobichs zusammengelebt. Nach Ausklang sei sie unter dem Namen einer Frau Anna Magische gereist, sie habe sich die Personalien der Frau eines sozialdemokratischen Führers entlehnt, wie auch ein sozialdemokratischer Krankentassenvorstand Engelmann dem Sekretär den Namen gegeben habe. — In Ausland wird Rosa samt ihrem Günstling Jobichs wegen Verwendung eines falschen Passes vor Gericht gestellt werden. Später wird sie wohl Deutschland wieder mit ihrer Gegenwart beglücken.

### Nachklänge zur Hertomer-Konkurrenz.

\* München, 14. Juni. Die „Münchn. Neuest.“ schreiben: Das Resultat der zweiten Hertomer-Konkurrenz ist eine große Ueberraschung, da ausgerechnet der

kleinste und schwächste Tourenwagen, Rechtsanwalt Dr. jur. Stöb (Zwidau) 18/20 PS Ford, Wagen Nr. 165, Sieger blieb. Eigentlich wäre dieses Resultat ideal zu nennen, denn nicht den großen Ungetümen mit 60, 70 und 90 Pferdekraft, die mit allem Raffinement speziell für die Tourenfahrt gebaut wurden, war der Sieg beschieden, sondern einem kleinen Wagen, der damit seine praktische Verwendbarkeit unter den denkbar schärfsten Bedingungen, einer absolut fehlerfreien Bewältigung der 1600 Kilometer betragenden Hiesenstrecke aufs glänzendste dokumentiert hat. Keiner ist die Vertheidigung hierüber nicht ungetriibt, denn neben dem kleinen Ford-Wagen haben auch zahlreiche große Wagen die Strecke ohne jeden Defekt zurückgelegt, und wenn sie schließlich im Ausmaß der Punktzahl unterlegen sind, so trug hieran nur die bereits erwähnte vererbte ausgearbeitete Kurve für die Schnelligkeitssprünge am Semmering und im Forstnerdepot, die als Norm für die von den einzelnen Wagen zu erreichende Geschwindigkeit zu gelten hatte, die Schuld. Die großen Wagen waren dadurch den kleinen gegenüber in einer Weise gehandhabt, daß ihnen jede Aussicht auf Erfolg genommen war. So hätte beispielsweise Hieronimus mit dem Dreifachen 90 PS Mercedes die Durchschnittsgeschwindigkeit von über 300 Kilometer in der Stunde erreichen müssen, um dieselbe Punktzahl zu machen wie Dr. Stöb, während er bei den durch den Regen geschaffenen schlechten Straßenverhältnissen gerade noch die ihm vorgeschriebene Zeit erzielen konnte. Die Stimmung unter den Fahrern über den Ausgang der Konkurrenz ist eine sehr mißvergnügte und von vielen Seiten wurde die Absicht laut, gegen das Resultat zu protestieren.

\* Halle, 15. Juni. Man schreibt, daß die Herren Rechtsanwält Dr. Rudolf Stöb-Zwidau als erster, Direktor Willy Böge-

### Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. G i t t e r.

(7. Fortsetzung.)

In der Hand trug die Dame einen kleinen Spaten und eine kleine Harke, und um das einfache Morgenkleid war eine große grüne Gärtnerschürze gebunden. So machte die Erscheinung einen etwas komischen Eindruck, so daß Irene belustigt aufschaute.

„Um des Himmels willen, sein Sie still! Das ist Tante Henriette“, flüsterte Komtesse Kuscha ihr zu.

### Viertes Kapitel.

Das seine Ohr der sonderbar gekleideten Dame mußte jedoch die Worte Kuscha verstanden haben, denn sie sagte lächelnd:

„Ja, mein Fräulein, ich bin die Tante Henriette oder wie die Welt und der Gotthaische Weltkaleender mich nennt Gräfin Henriette Clara Sophia Wobeste von Hohenturn. Da haben Sie eine Menge Namen. Sie mögen sich einen auswählen, mir ist's gleich, wie Sie mich nennen, nur möchte ich Ihnen bemerken, daß Wobeste nicht für mich paßt, denn ich bin durchaus nicht bescheiden.“

„Liebe Tante“, wagte Kuscha einzuwerfen.

„Was beliebt, meine teure Nichte? Gesfällt dir mein Ton einmal wieder nicht? Ich bin keine Klosterblume, obgleich ich auch in einem Kloster erzogen worden bin oder besser gesagt, erzogen werden sollte, denn ich bin ihnen davon gelaufen, ehe sie mich er- oder vielmehr

verzoogen hatten. — Also wer ist diese junge Dame und wie kommt ihr hierher?“

„Ich stelle Dir Fräulein Döring, meine Gesellschaftsdame, vor, liebe Tante. Wir waren auf einem Spaziergang begriffen und kamen zufällig hier vorüber.“

„Zufällig? Das glaube ich nicht. Zufällig kommst Du hier nicht vorüber, sonst wärest Du schon öfter bei mir gewesen. Und seit wann ist es bei Dir Sitte, morgens in den Wald zu laufen? — Ihr seit gewiß nur hergekommen, um die sonderbare alte Tante zu sehen und Euch später über sie lustig zu machen.“

„Verzeihen Sie, Gräfin“, nahm Irene das Wort, „daß Erste ist wahr, aber der zweite Vorwurf kann uns nicht treffen. In der Tat machte mir Komtesse Kuscha eine soch merkwürdige Beschreibung von Ihnen, daß ich sehr gespannt auf Ihre Bekanntschaft war. Komtesse Kuscha meinte nämlich, daß Sie und ich verwandte Naturen seien. Ich wollte mich überzeugen, ob ich wirklich dieser Ehre teilhaftig sei.“

„Sie scheinen mir wenigstens sehr led zu sein, Fräulein. . . wie heißen Sie doch?“

„Döring. . . ganz einfach Döring.“

„Sie brauchen sich deshalb bei mir nicht zu entschuldigen. Der Name macht mir absolut nichts aus; ob einer Graf Hohenturn heißt oder Müller und Schulte, das ist mir gleich, wenn er nur Herz und Kopf auf dem richtigen Fleck hat. Sie können mich auch Fräulein Hohenturn nennen.“

„Wie dürfte ich das wagen, Gräfin?“

„Nach den allgemeinen Menschenrechten. . . aber Sie haben recht. Wir leben nicht in individueller Freiheit, sondern in einem nach Gesetzen und weisen Verordnungen regierten Staat, so jedes Ding seinen rechten Namen haben muß; so mag es denn bei dem Gotthaischen Grafenkaleender bleiben, in dem ich als Gräfin Hohenturn rubriziert bin. — Doch jetzt kommen Sie!“ Da Sie sich hierher bemüht haben, um mich kennen zu lernen, so soll Ihre Mühe nicht umsonst gewesen sein. Wollen Sie in mein bescheidenes Haus eintreten?“

Sie lud durch eine Handbewegung ein, die eine würdevolle Anmut zeigte, wie denn ihre hohe, hagere Gestalt selbst in dem einfachen Hauskleide viel selbstbewußte Würde und eine freie zwanglose, natürliche Anmut in allen ihren Bewegungen zeigte. Die Lehnlichkeit mit ihrem Bruder, dem Grafen, war unverkennbar. Aber zeigte das schöne Gesicht des Grafen einen düstern Stolz und mürrische Laune, so lag auf dem Gesicht der Gräfin der helle Glanz einer freien Seele und der Ernst einer tiefen Gedankenarbeit.

Gräfin Henriette war um mehrere Jahre älter, als ihr Bruder. In ihrem dunklen Haar zeigten sich bereits einzelne Silberfäden, namentlich an den Schläfen, das das Haar schon fast ergraut. In ihrer Jugend mußte die Gräfin sehr schön gewesen sein und ihre hohe Gestalt mußte einen majestätischen Eindruck gemacht haben, als noch der Schmelz der Jugend sie umgab.

Jetzt war die Gräfin zu mager und

knockig; ihre Stirn von feinen Furchen durchzogen; um ihre wellen Lippen schwebte ein feines ironisches Lächeln, das in hundert Fältchen über ihre Wangen zuckte. Ihre etwas große Nase war zu lang geworden und der Blick ihrer großen dunklen Augen zu scharf.

„Schauen Sie mich nur ordentlich an“, sagte sie gleichmütig, indem sie Gartenhut und Schürze ablegte. „Ich bin eine alte Jungfer, wie sie im Grunde steht. Ginstmalts galt ich für eine Schönheit und wenn ich im Konzertsaal auftrat, flogen mit die Kränze nur so zu. Daron ist aber wenig übrig geblieben, die Schönheit ist verweilt, die Stimme ist eingetrocknet und die Vorbeeren sind trocken geworden. Ich habe sie nämlich in das Feuer geworfen.“

Irene wußte nicht recht, was sie sagen sollte. Sie fragte mit unsicherer Stimme:

„Sie haben gesungen, Gräfin?“

„Ja, und wie. — Ich war Konzertsängerin, wollte eigentlich zur Bühne gehen, aber das wollte ich der hochadligen Verwandtschaft doch nicht antun. Jetzt bereue ich es. Ich hätte dann wenigstens meine Pension und wäre vielleicht königliche Kammergesängerin oder hätte gar einen Prinzen geheiratet; dann wäre ich wieder in Gnaden von meiner hochadligen Verwandtschaft aufgenommen — nicht wahr, Kuscha?“

„Ich glaube, Tante, man ist auch jetzt gegen Dich nicht unfeindlich“, entgegnete diese etwas empfindlich.

(Fortsetzung folgt.)

Gemüth als dritter und Direktor A. Horch...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich. Berlin, 15. Juni. (Hofnachrichten.)

Röln, 15. Juni. Wie der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ in Xanten...

Leipzig, 14. Juni. Am Donnerstag tagte eine Versammlung der Vorstände der vier Gastwirtschaften...

Paris, 15. Juni. Der Deputierte Abbé Lemire brachte einen Gesetzentwurf...

Frankreich. Paris, 15. Juni. Der Deputierte Abbé Lemire...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Rußland. Riga, 14. Juni. Ein besonders frecher Ueberfall ist, der „Doff. Stg.“ zufolge...

Telegraphenämtern zu verwenden. Befehle...

Für die Vergabung von Lieferungen hat die Reichspostverwaltung neue Bestimmungen...

Probung und Umgegend. Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

Schledzig, 15. Juni. Das „Schleud.“ schreibt: Die Frage der Erbauung der Eisenbahn...

von den Bestigern vielfach über das massenhafte Zutreten von Engerlingen...

Bad Schmiedeberg, 14. Juni. Einer fürchterlichen Tod hatte im nahen Falkenberg...

Röthen, 14. Juni. Wegen Fälschung und Unterschlagung im Amte wurde der Landbriefträger...

Apolda, 14. Juni. Zu der Verhaftung des Kaufmanns Probst hat bei der Firma Chn. Zimmermann...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Harzburg, 10. Juni. Der Gang nach Kanossa. Man erzählt der „Ag. Bl.“...

Frau Auguste Ralffoff von Raumburg, wie der Angeklagte sich an Frauen und Mädchen verächtlich verhielt...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich auf der Reise...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...

Unfall auf der österreichischen General-Kabarett. Ein gefährlicher Zwischenfall ereignete sich...



Rabattmarken auf alle Waren.

Besuchen Sie

Ihr Besuch wird sich unbedingt lohnen! Kein Kaufzwang!

# Bär's 88 Pfg. Woche

Massen-Auslagen in sämtlichen Räumen unseres Lokals.

1 Etagere mit 6 Tonnen def.	auf 88 Pfg.	1 Saag Schüssel — 4 Stück, weiß oder farbig	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Eimer, 28 Zentimeter Durchmesser	auf 88 Pfg.
6 große Milchdöpfe	auf 88 Pfg.	1 große Pfleisplatte, bunt decoriert	auf 88 Pfg.	1 Scherhaue, fein lackiert	auf 88 Pfg.
6 Paare Zoffen fein decoriert	auf 88 Pfg.	2 große Gemüsetöpfe	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Gestänge	auf 88 Pfg.
1 Buchenteller, fein decoriert, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Dörrer, Majolika, bestehend aus:	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Kaffeeblech	auf 88 Pfg.
1 großer Schrubber	88 Pfg.	1 Dörrer, 6 Majolikafellen	auf 88 Pfg.	1 Scherhaue	auf 88 Pfg.
1 komplette Waschgarnitur	auf 88 Pfg.	1 Dörrer, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Bratpfanne	auf 88 Pfg.
1 Gemüschüssel, bunt decoriert	auf 88 Pfg.	2 Dörrer, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Schmidblech	auf 88 Pfg.
1 Fruchtstiele	auf 88 Pfg.	1 Buchenteller, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.
6 Keller überz. rosend	auf 88 Pfg.			1 Kaffee-Kanne, Emaille	auf 88 Pfg.

1 Blumentopf, 1 Palme	auf 88 Pfg.	1 Schwein zum Besäßen	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Kanne, Emaille	auf 88 Pfg.
Majolika	auf 88 Pfg.	zum Besäßen und 1 Majolika-Blumentopf	auf 88 Pfg.	1 Emaille-Kanne, Emaille	auf 88 Pfg.
1 Interieur	auf 88 Pfg.			1 Emaille-Kanne, Emaille	auf 88 Pfg.

Während dieser Woche gewähren wir auf Sport- und Kinderwagen 10 % Rabatt.

1 Küchenlampe, 1 Gylinderpuffer	auf 88 Pfg.	1 Butterdose, kristallweiß	auf 88 Pfg.	1 Waschtrog mit 10 Stäben	auf 88 Pfg.
1 Fülllampe, 1 Füllglocke	auf 88 Pfg.	1 Buchenteller, 6 Kompositeller	auf 88 Pfg.	1 Waschtrog, 60 mal 90 cm	auf 88 Pfg.
1 Zopfkrone mit Schiff	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.	1 Waschtrog, 2 Waschtische	auf 88 Pfg.
6 Weinlager, echt Kristall	auf 88 Pfg.	1 Waschtisch, groß	auf 88 Pfg.	1 Paket Soda, 2 Schod Klammern,	auf 88 Pfg.
1 Dörrer, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Parade-Handtuchhalter	auf 88 Pfg.	5 Pakete Waschtücher	auf 88 Pfg.
1 Dörrer, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Waschtisch	auf 88 Pfg.		
1 Dörrer, echt Porzellan	auf 88 Pfg.	1 Waschtisch	auf 88 Pfg.		

1 Zuckerschale auf hohem Fuß	auf 88 Pfg.	1 Fischkühler	auf 88 Pfg.	1 Stubebecken mit Stiel	auf 88 Pfg.
1 Butterdose, kristallweiß	auf 88 Pfg.	2 lebende Goldfische	auf 88 Pfg.	1 Schrubber mit Stiel	auf 88 Pfg.
6 Glasfächer	auf 88 Pfg.	1 Koralle	auf 88 Pfg.		

3 Miegel Drantenburger Kerne	88 Pfg.	1 Saargarnitur auf Karton, bestehend aus:	auf 88 Pfg.	1 Schwarzwälder Uhr, richtig gehend	auf 88 Pfg.
1 Korb gefüllt mit:	auf 88 Pfg.	2 Seifenkämmen, 1 Spange,	auf 88 Pfg.	1 hohe Figur, buntfarbig	auf 88 Pfg.
3 Pakete Seifenpulver, 1 Buxstein,	auf 88 Pfg.	1 Nadeln, 2 Nadeln	auf 88 Pfg.	1 Glaschale auf vern. Fuß	auf 88 Pfg.
2 Dosen Suppomad, 3 Dosen Mische,	auf 88 Pfg.	1 Nadeln, 2 Nadeln	auf 88 Pfg.	2 decorierte Beulen	auf 88 Pfg.
2 Rollen Toilettenpapier, 1 Paket Soda	auf 88 Pfg.	1 Nadeln, 2 Nadeln	auf 88 Pfg.	1 Schreibzeug, Kupfer mit 2 Tintenfassern	88 Pfg.

1 Dose Bohnerwachs	auf 88 Pfg.	1 Brennlampe, 1 Brennlampe	auf 88 Pfg.	1 Wandbild mit Kupferband	88 Pfg.
1 großes Bohnerwachs	auf 88 Pfg.	1 Brennlampe, 1 Brennlampe	auf 88 Pfg.	2 Wandbilder mit Messingrand	88 Pfg.
1 Karton Seifensack	auf 88 Pfg.	1 Nadeln, 2 Nadeln	auf 88 Pfg.	1 Wandspiegel, groß	auf 88 Pfg.
5 Pakete Waschtücher	auf 88 Pfg.	1 Nadeln, 2 Nadeln	auf 88 Pfg.	2 hohe fein decorierte Glasvasen	auf 88 Pfg.

1 Tube Seife	auf 88 Pfg.	1 Metallgruppe „Herdabhängiger“	88 Pfg.	1 Wandspiegel	auf 88 Pfg.
1 Zahnbürste	auf 88 Pfg.			groß, imit. Brandmalerei, 65 mal 35 cm	88 Pfg.
1 Stück La Seife	auf 88 Pfg.				
1 Glasche Toilettenpapier	auf 88 Pfg.				

Während dieser Woche auf sämtliche Spielwaren 10 % Rabatt.

1 Elegante Blumenadelgarnitur	auf 88 Pfg.	2 hohe vern. Leuchter	auf 88 Pfg.	1 Obstschüssel mit 6 Messer	88 Pfg.
1 großes Kochbuch	auf 88 Pfg.	1 bunte Pen. Kerzen, 2 Wachmauschetten	auf 88 Pfg.	1 Nebenschüssel in Maßwerk	88 Pfg.
1 Tafelgeschloß, Leder-Imitationen	auf 88 Pfg.	1 Gashocher und 1 Gashocher	88 Pfg.	1 Mahlerische, steifig, mit vern. Tablett	88 Pfg.
1 Handspiegel, 1 Kristallarm	auf 88 Pfg.	1 Butterdose mit vern. Deckel st. Unterteil	auf 88 Pfg.	1 Zeitstunde mit gut. Weislag	88 Pfg.
1 Tafelgeschloß, 1 Tafelgeschloß	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.	1 Kaffeemaschine, 1 Kaffeemaschine	auf 88 Pfg.
1 Tischuhr, 2 hohe Figuren	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.	1 Sand-, Zelle- u. Soda-Garnitur	auf 88 Pfg.
1 Eleg. Damenartikel, 1 Eleg. Brosche	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.	1 Petroleumlampe	auf 88 Pfg.
1 Damen-Ohrring	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.	1 Karoloffenhalter	auf 88 Pfg.
1 Goldfisch vern. Armband	auf 88 Pfg.	1 Kaminofen	auf 88 Pfg.		

1 Korb gefüllt mit:	auf 88 Pfg.	1 H. Rotwein	auf 88 Pfg.	1 Pfd. Speise-Schokolade	auf 88 Pfg.
1 Karton Macaroni	auf 88 Pfg.	1 H. Hindererast	auf 88 Pfg.	1 Glas Honig	auf 88 Pfg.
1 Paket Nudeln	auf 88 Pfg.	1 H. Sams	auf 88 Pfg.	1 Glasische Apfelwein	auf 88 Pfg.
1 Pfd. Gewürze	auf 88 Pfg.	1 Dose Bismarkkerling, 1 Glas	auf 88 Pfg.	1 Glasische Apfelwein	auf 88 Pfg.
1 Pfd. Reis	auf 88 Pfg.	Sardinen, 1/2 Pfd. Malzaffee	auf 88 Pfg.	1/2 Pfund Kaffee	auf 88 Pfg.
1 Pfd. Pfäumen	auf 88 Pfg.			1/2 Pfund Kaffee	auf 88 Pfg.

Täglich neue Zusammenstellungen.

**„Perga“**  
 Dieselbe darf in keinem Hause fehlen, deshalb  
**grösster Konsum-Artikel.**  
 Allein bei  
**Paul Chlert,**  
 vorm. August Rehl  
 Markt 21/22. (1188)

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
 Giebschönste Wasche  
 Nurecht MIT ROTBAND

**Hypothekengelder**  
 jeder Höhe auf Acker auszuliehen  
**H. Silberberg, Pantgeschäft, Halberstadt.**

**Streng reelle Bedienung.**  
**Jetzt nach Pfingsten bedeutende Preis-Ermässigung**  
 für schwarze und farbige  
**Jackets, Paletots, Kragen, Röcke,** (1199)  
**Spitzen-Umhänge, Blusen, Damen- und Kinder-Kleider, Staub- und Regenmäntel.**  
 Sehr günstige Kaufgelegenheit.  
**Otto Dobkowitz,**  
 Merseburg, Entenplan 3.  
 Kostenlose Abänderung.

Bei den hohen Fleischpreisen empfehle angelegentlichst  
**MAGGI Würze.** Diese gibt sofort jeder auch nur mit Wasser und etwas Wurzelwerk hergestellten Suppe überraschend kräftigen Wohlgeschmack. Bestens empfohlen von  
**Carl Artus, Lauchstedterstr. 6.**

**Städtisches Eisen-Moor-Bad**  
 Fernsprecher: **Schledeberg** Postbez. Halle. Elektr. Licht.  
 Bahnstation: **Schledeberg** Postbez. Halle.  
 Preisgekrönt: **Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Auss.**  
 Vorrätig: **Erlöge bei Gicht, Rheumalgien, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.**  
 Prop. u. Ansk. d. d. Stadt: **Bader, Fernw. u. Baderstr. Dr. med. Schön.**

**Kaiser-Borax**  
 Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
 Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönt den Teint, macht **zarte weisse Hände.**  
 Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.  
**Toilett-Parfüm** in Flacons zu M. L. u. M. 2.50.  
 Spezialitäten der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

**Herrschaftl. Wohnung**  
 mit Garten-Benutzung sofort zu vermieten, 1. Juli oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres (1121) **Unteraltenburg 56, part. Besichtigung nachm. 3-4 Uhr.**

**200 Mk. monatlich**  
 kann jede strebame Person auf solche Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko leicht verdienen.  
**Streng reell.**  
 = Auch als Nebenverw. =  
**Auskunft gratis und frank.**  
 Offerten unter Z 1683 an **Heinr. Giesler, Hamburg.** (1187)

**Mark 450,000.-**  
 sollen zu billigen Zinsen auf Acker ausgeliehen werden. Näheres durch  
**Friedmann & Co.,**  
 Banhaus, Halle a. S., Poststraße 2.

**Privat-Darlehen** von 100 Mk. an, auch bei Patent-rückzahlung abt coulant, direkt u. schnellstens G. A. **Winkler, Berlin W. 57, Rauteinstraße 10.** Beste Dankf. (Rückst. erb.) (784)  
**1,400,000 Mark**  
 von 3 1/2 % an find in großen und kleinen Posten auf Acker dauernd auszuliehen. Gefunde unter A. T. 124 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Olivenöl**  
 in Flaschen und ausgewogen,  
**Mohnöl,**  
**Speise-Essig,**  
**Essig-Essenzen**  
 in Flaschen à 50 Pfg. u. 1,00 Mk.  
 empfiehlt **Adler-Drogerie, Wilh. Kieslich, Inf. Kurt Atzel.**

**Großen Posten Sägespäähne**  
 zu Strengwedden giebt billigt ab  
**Hob. Reichhardt,**  
 Burgstraße. (1187)

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**  
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe  
**rasch und verschwiegen**  
 ohne Provision, da kein Agent, durch  
**E. Kommen Nachf. Leipzig**  
 Thomaskirchhof 17, L.  
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.  
 Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich mit ca. 250 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.  
 Alle Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

